

EINSTIEG

1 Arbeitstage

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Gruppenarbeit Plenum	Die TN stellen Vermutungen darüber an, in welchem Bereich der Mann tätig sein könnte. Sie äußern ihre Meinung dazu, was ihnen an der Tätigkeit gefallen würde und was nicht und welche Probleme bei dieser Arbeit auftreten können. Sammeln Sie die einzelnen Punkte an der Tafel. Danach berichten die TN darüber, wie Serviceleistungen und technische Reparaturen in ihrem Land gemacht werden. → t B1–B2, Spr1		
Einzelarbeit	AB 25/Ü1–2 Wortschatzwiederholung zu wichtigen Nomen und Verben aus der Arbeitswelt. Die Übungen eignen sich gut als Einstieg ins Thema.		

2 Ihr Tagesablauf

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum Gruppenarbeit Plenum	Gruppenfindung: Bereiten Sie kleine Zettel mit typischen Handwerksberufen vor. Immer auf drei Zetteln steht derselbe Beruf. Lassen Sie jede/n TN einen Zettel ziehen. Die Gruppenmitglieder finden sich durch eine passende Pantomime. a) Die TN sprechen über ihre Tagesabläufe und stellen sich gegenseitig Fragen. Lassen Sie jeden TN anschließend den Tagesablauf eines anderen TN kurz beschreiben.	Zettel mit Handwerksberufen	
Plenum	b) Spezifizieren Sie die Aufgabenstellung, indem Sie nach Gemeinsamkeiten in Bezug auf die Arbeitszeiten, den Arbeitsplatz, die Gestaltung der Mittagspause, die Tätigkeiten etc. fragen. Sammeln Sie, welche Gemeinsamkeiten die TN gefunden haben.		

SPRECHEN 1

1 Berufssteckbriefe

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit Plenum	a) Sehen Sie sich gemeinsam die Fotos an und klären Sie, welche Details auf den Fotos zu sehen sind. Anschließend suchen die TN die drei richtigen Texte zu den Fotos heraus. Kontrolle im Plenum. <i>Lösung: Foto A: Sabine M.; Foto B: Jonas J.; Foto C: Christina H.</i>		

<p>Einzelarbeit Plenum</p>	<p>b) Die TN zeichnen die Tabelle auf ein separates Blatt und ergänzen. Kontrolle im Plenum. Lösung:</p> <table border="1" data-bbox="336 358 1075 947"> <thead> <tr> <th></th> <th>Holger</th> <th>Sabine</th> <th>Ralf</th> <th>Christina</th> <th>Jonas</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Beruf</td> <td>Grafikdesigner</td> <td>Straßenbahnfahrerin</td> <td>Maler</td> <td>Ladenbesitzerin</td> <td>Professor und Arzt</td> </tr> <tr> <td>Arbeitgeber</td> <td>selbstständig</td> <td>Angestellte bei der städtischen Verkehrsgesellschaft</td> <td>Firma B&W-Wohnbau</td> <td>selbstständig</td> <td>Univertitätsklinik</td> </tr> <tr> <td>Ausbildung</td> <td>Fachhochschulabschluss</td> <td>Lehre Friseurin</td> <td>dreijährige Lehre</td> <td>keine</td> <td>8 Jahre Medizinstudium</td> </tr> <tr> <td>Tätigkeit</td> <td>erarbeitet Verpackungskonzept für ein Kaffeehaus</td> <td>Straßenbahnfahrerin</td> <td>renoviert Mietwohnungen</td> <td>entwirft und verkauft Kleidung</td> <td>forscht und hält Vorlesungen</td> </tr> <tr> <td>Anforderung</td> <td>Spontaneität und Organisationstalent</td> <td>muss sich stark konzentrieren</td> <td>mobilität</td> <td>muss gut mit Menschen umgehen können</td> <td>Arbeitszeiten: oft rund um die Uhr</td> </tr> </tbody> </table>		Holger	Sabine	Ralf	Christina	Jonas	Beruf	Grafikdesigner	Straßenbahnfahrerin	Maler	Ladenbesitzerin	Professor und Arzt	Arbeitgeber	selbstständig	Angestellte bei der städtischen Verkehrsgesellschaft	Firma B&W-Wohnbau	selbstständig	Univertitätsklinik	Ausbildung	Fachhochschulabschluss	Lehre Friseurin	dreijährige Lehre	keine	8 Jahre Medizinstudium	Tätigkeit	erarbeitet Verpackungskonzept für ein Kaffeehaus	Straßenbahnfahrerin	renoviert Mietwohnungen	entwirft und verkauft Kleidung	forscht und hält Vorlesungen	Anforderung	Spontaneität und Organisationstalent	muss sich stark konzentrieren	mobilität	muss gut mit Menschen umgehen können	Arbeitszeiten: oft rund um die Uhr		
	Holger	Sabine	Ralf	Christina	Jonas																																		
Beruf	Grafikdesigner	Straßenbahnfahrerin	Maler	Ladenbesitzerin	Professor und Arzt																																		
Arbeitgeber	selbstständig	Angestellte bei der städtischen Verkehrsgesellschaft	Firma B&W-Wohnbau	selbstständig	Univertitätsklinik																																		
Ausbildung	Fachhochschulabschluss	Lehre Friseurin	dreijährige Lehre	keine	8 Jahre Medizinstudium																																		
Tätigkeit	erarbeitet Verpackungskonzept für ein Kaffeehaus	Straßenbahnfahrerin	renoviert Mietwohnungen	entwirft und verkauft Kleidung	forscht und hält Vorlesungen																																		
Anforderung	Spontaneität und Organisationstalent	muss sich stark konzentrieren	mobilität	muss gut mit Menschen umgehen können	Arbeitszeiten: oft rund um die Uhr																																		
<p>Einzelarbeit</p>	<p>AB 25/Ü3 Zuordnungsübung mit Vokabular aus der Berufswelt; auch als Hausaufgabe geeignet.</p>																																						

2 Meine Berufstätigkeit

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
<p>Einzelarbeit</p>	<p>a) Die TN ergänzen die Tabelle für sich selbst.</p>		
<p>Partnerarbeit Plenum</p>	<p>b) Die TN gehen zu zweit zusammen und berichten in wenigen Sätzen über ihre berufliche Tätigkeit.</p>		

3 Rollenspiel: Auf der Messe

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
<p>Plenum Gruppenarbeit</p>	<p>a) Betrachten Sie gemeinsam das Foto und besprechen Sie, was es darstellt. Fragen Sie die TN auch, welche Messen sie kennen. Bitten Sie die TN nun, ihr Buch zu schließen, und bilden Sie Gruppen. Jede Gruppe bekommt ein Plakat. Lesen Sie nun die Frage vor. Die Gruppe, die innerhalb einer bestimmten Zeit (zum Beispiel zwei Minuten) die meisten Tätigkeiten notiert hat, hat gewonnen.</p>	<p>Plakate, Stoppuhr/ Smartphone</p>	
<p>Plenum Partnerarbeit</p>	<p>b) Lesen Sie zunächst gemeinsam den Lerntipp und besprechen Sie mit den TN die angegebenen Redemittel. Diese sollten auswendig gelernt werden. Wenn die Redemittel eingeübt sind, gehen die TN durch den Raum und tauschen sich mit den anderen TN über ihre beruflichen Ziele und ihre beruflichen Erfahrungen aus. → Ö B2, Spr1</p>		
<p>Einzelarbeit</p>	<p>AB 26/Ü4 Wortschatzübung zur Darstellung der eigenen beruflichen Tätigkeiten. Der Lückentext eignet sich gut als vorbereitendes Gesprächstraining auf Übung 3b.</p>		

Ich kann jetzt ...

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	Die TN markieren, was auf sie zutrifft.		

WORTSCHATZ

1 Wer macht was im Büro?

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	AB 26/Ü5 Wortschatzübung zu beruflichen Positionen. Diese Übung eignet sich als Vorentlastung von Aufgabe 1 im Kursbuch.		
Einzelarbeit	a) Die TN beschreiben die abgebildeten Tätigkeiten und Berufe. <i>Lösung: A der/die Auszubildende; B der/die persönliche Assistent/in; C der/die Projektleiter/in; D der/die Bereichsleiter/in</i>		
Einzelarbeit	b) Die TN notieren Eigenschaftswörter, die für die jeweiligen Positionen wichtig sind.		
Einzelarbeit	AB 26/Ü6 Wortschatzübung zu Charaktereigenschaften im Arbeitskontext; auch als Hausaufgabe geeignet.		
Gruppenarbeit	c) Die TN ordnen die Tätigkeiten zu. <i>Lösungsvorschlag: Bereichsleiter: Arbeitsschritte planen und festlegen, Aufgaben verteilen, E-Mails beantworten, mit Geschäftspartnern verhandeln, mit Kunden telefonieren; Assistent: Aufträge erledigen, E-Mails beantworten, die Ablage machen, Informationen recherchieren, Konferenzen organisieren, Rechnungen schreiben, den Terminkalender führen, Unterlagen faxen, Unterlagen ordnen und verteilen; Auszubildende: Informationen recherchieren, Unterlagen faxen, verteilen; Projektleiter: Arbeitsschritte planen und festlegen, Aufgaben verteilen, Aufträge erledigen, E-Mails beantworten, Präsentationen erstellen, mit Kunden telefonieren</i>		
Einzelarbeit	AB 27/Ü7 Radiointerview; auch als Hausaufgabe geeignet. → t B2, Hör2	AB 6	

2 Zustandspassiv

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit Plenum	a) Die TN sehen sich die Zeichnung an und unterstreichen die Passivform. Kontrolle im Plenum. <i>Lösung: Ja, die sind schon geordnet.</i>		
Einzelarbeit	b)+c) Die TN markieren die passenden Antworten. <i>Lösung: b sein oder werden + Partizip II, c Die Unterlagen werden geordnet. = Vorgang; Die Unterlagen sind geordnet. = Zustand.</i>		
Plenum	d) Ein/e TN bildet die Frage und ein/e andere/r TN antwortet. Korrigieren Sie gleich, damit sich die Formen richtig einschleifen.		
Einzelarbeit	AB 27/Ü8 Grammatikwiederholung zum Vorgangspassiv.		
Einzelarbeit	AB 27/Ü9 Grammatik entdecken: Unterscheidung von Vorgangs- und Zustandspassiv.		
Einzelarbeit	AB 28/Ü10-11 Grammatikübungen zum Vorgangs- und Zustandspassiv; auch als Hausaufgabe geeignet.		

Ich kann jetzt ...

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	Die TN markieren, was auf sie zutrifft.		

HÖREN

1 Zeit für sich

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum	a) Bitten Sie die TN, die Situation auf dem Foto zu beschreiben und Vermutungen zu äußern, was der Mann wohl macht und warum. Sammeln Sie die Vorschläge an der Tafel.		
Plenum	b) Die TN hören den Ausschnitt des Entspannungstrainings. Stellen Sie danach die beiden Fragen im Kursbuch und lassen Sie die TN antworten. Überprüfen Sie noch einmal gemeinsam die Vermutungen aus 1a und passen Sie sie an. <i>Lösung: Frau Neumaier ist Coach für Entspannungstraining. Sie macht gerade eine Kurzentspannung und wendet sich an Berufstätige an ihrem Arbeitsplatz.</i>	1 ▶ 6	
Plenum	c) Fordern Sie die TN auf, diesen Entspannungsteil selbst mitzumachen, während Sie den Ausschnitt noch einmal abspielen.	1 ▶ 6	

2 Entspannen am Arbeitsplatz

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum	a) Die TN hören die Reportage und antworten auf die Fragen.	1 ▶ 7	
Einzelarbeit Plenum	b) Die TN hören die Reportage noch einmal in Abschnitten. <u>Abschnitt 1 + Abschnitt 2:</u> Die TN hören die ersten beiden Abschnitte und markieren die richtigen Antworten. Kontrolle im Plenum. <i>Lösung: Abschnitt 1: richtig: 1, 3; Abschnitt 2: richtig: 3</i>	1 ▶ 8-9	
Einzelarbeit Plenum	<u>Abschnitt 3:</u> Die TN hören den dritten Abschnitt und markieren die richtigen Antworten. Lassen Sie dann im Plenum diesen Teil nacherzählen. Was sagen der Mitarbeiter, die Mitarbeiterin und die Geschäftsführerin? <i>Lösung: richtig: 1, 3</i>	1 ▶ 10	

3 Ihre Meinung

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Gruppenarbeit Plenum	a)+b) Die TN sprechen über die Fragen. INTERKULTURELLES: Fragen Sie die TN, ob solche Entspannungsübungen am Arbeitsplatz in ihren Heimatländern auch möglich wären.		
Einzelarbeit	AB 29/Ü12 Text mit Tipps zur Pausengestaltung; auch als Hausaufgabe geeignet. → G B2, Les2		

4 von oder durch in Passivsätzen

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Partnerarbeit	a)+b) Die TN setzen die Sätze ins Aktiv. Eine/Ein TN schreibt an der Tafel mit. Die TN versuchen, die Regel selbst zu finden. Weisen Sie sie auch auf die Grammatikübersicht im Kursbuch (→ KB 38/2) hin. <i>Lösung: a) 1 Solche Übungen können Stress abbauen. 2 Eine erfahrene Therapeutin führt das Training durch. 3 Der Firmenleiter unterstützt das Trainingsprogramm voll und ganz. 4 Das Training stellt die Motivation und die Arbeitskraft der Mitarbeiter schnell wieder her.</i> b) von: bei Personen, durch: bei Dingen		
Einzelarbeit	AB 30/Ü13 Grammatik entdecken: von und durch in Passivsätzen.		
Einzelarbeit	AB 30/Ü14–15 Grammatikübungen zu von und durch in Passivsätzen; auch als Hausaufgabe geeignet.		

Ich kann jetzt ...

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	Die TN markieren, was auf sie zutrifft.		

LESEN 1

1 Berufsporträts

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit Plenum	a) Die TN lesen die Texte und fassen sie kurz zusammen. Fragen Sie, ob jemand im Kurs eine ähnliche Tätigkeit ausübt. <i>Lösung: Nils ist Corporate Blogger, er betreut Blogs von unterschiedlichen Unternehmen. Er verfasst Beiträge und beantwortet Kundenkommentare; Anna ist Social Media Manager, sie betreut unkonventionelle Werbeaktionen in sozialen Netzwerken.</i>		
Plenum	b) Sprechen Sie gemeinsam über die Ergebnisse. Wer würde so einen Job gern machen und warum?		
Einzelarbeit	AB 31/Ü16 Wortschatzübung zu beruflichen Aktivitäten; auch als Hausaufgabe geeignet.		
Einzelarbeit Plenum	AB 31/Ü17 Fragen Sie die TN, was „neue kreative Berufe“ sein könnten. Lesen Sie die Fragen zum Interview und besprechen Sie unbekannte Wörter im Plenum. Anschließend hören die TN das Interview und kreuzen die Antworten an. Kontrolle im Plenum. → G B2, Hör2; t B1–B2, Hör3	AB 4) 7	

2 Beruf & Karriere

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum	a) Lesen Sie mit den TN den Lerntipp. Fordern Sie Ihre TN auf, beim Überfliegen des Textes eine Antwort auf die Fragen im Lerntipp zu finden. Geben Sie dabei eine Zeit vor. <i>Lösung: Der Text will vor allem informieren.</i>		

Einzelarbeit	b) Weisen Sie die TN darauf hin, dass sie auch für die folgende Übung den Text noch nicht zu 100% verstehen müssen. Die TN lesen den Text und markieren die richtigen Überschriften. <i>Lösung: 1C, 2A, 3D, 4B</i>		
Einzelarbeit	c) Die TN markieren die richtigen Antworten. <i>Lösung: Essen und Trinken, gemeinsame Freizeitaktivitäten, Spiele; soziale Netzwerke, Internetforen, Fanseiten, Firmenblogs; einen privaten Blog führen, bei Facebook gut vernetzt sein</i>		

3 Wortbildung: Vorsilben bei Nomen: ab-, auf-, aus-, hin-, (zu)rück-, um-

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	a)–c) Die TN ergänzen. Weisen Sie die TN auch auf die Grammatikübersicht im Kursbuch (→ KB 38/3) hin. <i>Lösung: 3a) und b): die Aufschrift → aufschreiben; die Ausgabe → ausgeben; der Umzug → umziehen; der Umsatz → umsetzen; der Rückblick → (zu)rückblicken;</i> <i>3c): die Absage, der Abschluss, die Aufgabe, die Aufnahme, der Ausdruck, die Ausgabe, der Hinweis, die Rückfahrt, der Umtausch</i>		
Einzelarbeit	AB 32/Ü18 Grammatik entdecken: Nomen mit Vorsilben erkennen.		
Einzelarbeit	AB 32/Ü19 Wortbildungsübung: Verben in Nomen mit Vorsilben umformen; auch als Hausaufgabe geeignet.		

4 Interessante Überschriften

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	Die TN schreiben mithilfe der Wörter aus Aufgabe 3 interessante Überschriften, wie man sie in Zeitungen oder im Internet finden könnte.		

Ich kann jetzt ...

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	Die TN markieren, was auf sie zutrifft.		

SCHREIBEN

1 Eine Gewissensfrage

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Partnerarbeit	a) Die TN sehen sich das Bild an und sprechen über ihre Ideen. Fragen Sie die TN, ob sie eine solche Situation kennen.		
Plenum	b) Die TN lesen den ersten Text (Gewissensfrage) und beschreiben, worum es geht. <i>Lösung: Es geht um die Frage, ob Zeitunglesen im Zug unhöflich ist, wenn man Kollegen trifft.</i>		

Plenum	c) Bitten Sie die TN um eine kurze, spontane Antwort auf die Frage: <i>Hat sich der Leser unhöflich verhalten – ja oder nein?</i> Die TN lesen nun die Antwort der Expertin und markieren die richtige Antwort. <i>Lösung: Sie hat Verständnis dafür.</i>		
Plenum	d) Die TN äußern sich im Kurs unter Zuhilfenahme der aufgeführten Redemittel.		
Einzelarbeit	AB 33/Ü20 Übung zur Anwendung der Redemittel; auch als Hausaufgabe geeignet.		

2 Kausale Zusammenhänge

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit Plenum	Die TN lesen die Aussagen aus dem Text. Bitten Sie die TN, die Sätze im Text in 1c zu unterstreichen, um sich noch einmal den Zusammenhang anzusehen, in dem die Sätze stehen. Die TN schreiben dann die Sätze um. Weisen Sie die TN auch auf die Grammatikübersicht im Kursbuch (→ KB 38/4) hin. Kontrolle im Plenum. Fragen Sie die TN, wann man eher die Ausdrücke in der linken, wann die in der rechten Spalte benutzt (nominale Ausdrücke wie in der linken Spalte sind typisch für die geschriebene Sprache). <i>Lösung: Sie verbringen viel Zeit in der Bahn, weil Sie einen langen Weg zur Arbeit haben. Sie haben einen langen Weg zur Arbeit. Darum verbringen Sie viel Zeit in der Bahn. / Da es höflich ist, sollten Sie zumindest freundlich grüßen. Sie sollten zumindest freundlich grüßen, denn das ist höflich. / Wenn Sie aber kein weiteres Gespräch führen können, weil Sie müde sind, ist das auch in Ordnung. Wenn Sie aber müde sind und Sie deshalb kein weiteres Gespräch führen können, ist das auch in Ordnung. / Da Sie offen sind (ein offener Mensch sind), werden so niemals Missverständnisse entstehen. Sie sind sehr offen. Deswegen werden niemals Missverständnisse entstehen.</i>		
Einzelarbeit	AB 33/Ü21 Grammatik entdecken: verbale und nominale Ausdrücke für kausale Zusammenhänge erkennen.		
Einzelarbeit	AB 34/Ü22 Grammatik entdecken: <i>vor</i> oder <i>aus</i> ? In nominalen Ausdrücken kausale Zusammenhänge erkennen.		
Einzelarbeit	AB 34/Ü23 Grammatikübung zu <i>vor</i> und <i>aus</i> ; auch als Hausaufgabe geeignet.		
Einzelarbeit	AB 34/Ü24 Grammatikübung: Sätze mit nominalen Ausdrücken in kausale Nebensätze umformulieren; auch als Hausaufgabe geeignet.		

3 Eine Nachricht verfassen

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum Einzelarbeit Plenum	Lesen Sie mit den TN den Lerntipp zum Thema „Richtig schreiben“ unten auf der Seite im Kursbuch. a) Die TN lesen den Text. Besprechen Sie unbekannte Begriffe im Plenum. Anschließend nummerieren die TN die vier Inhaltspunkte in einer sinnvollen Reihenfolge. Dann sammeln die TN wie im Lerntipp beschriebenen Stichworte zu den vier Inhaltspunkten.		

Einzelarbeit	b) Die TN schreiben anhand der aufgeführten Inhaltspunkte eine E-Mail an Herrn Kurz. Die Redemittel können ihnen dabei helfen; auch als Hausaufgabe geeignet. → G B2, Schr2		
--------------	---	--	--

Ich kann jetzt ...

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	Die TN markieren, was auf sie zutrifft.		

LESEN 2

1 K(l)eine Alltagssünden am Arbeitsplatz

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Gruppenarbeit	a)+b) Die TN ordnen die Handlungen den Bildern zu und sprechen darüber, was sie selbst schon gemacht haben und was davon problematisch sein könnte. Weisen Sie sie darauf hin, dabei die angegebenen Redemittel zu benutzen. <i>Lösung: A das Internet für private Zwecke nutzen; B privat telefonieren; C Kekse naschen; D Geschenke annehmen; E das Handy aufladen</i>		

2 Was Juristen dazu sagen

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	a) Die TN lesen die Texte und überlegen sich anschließend in Gruppenarbeit passende Überschriften zu den Absätzen.		
Plenum	b) Die TN sprechen noch einmal im Plenum über ihre Vermutungen in 1b und vergleichen sie jetzt mit dem Text. INTERKULTURELLES: Fragen Sie die TN, wie solche Handlungen in ihrer Heimat bewertet werden und wie man sich dort in solchen Situationen verhält.		
Plenum	Lesen Sie gemeinsam den Landeskundetipp in <i>Wussten Sie schon?</i> INTERKULTURELLES: Fragen Sie die TN, wie der Kündigungsschutz in ihren Heimatländern geregelt ist. Falls Ihre TN noch sehr jung sind, können Sie diese Aufgabe auch als Rechercheauftrag geben.		
Einzelarbeit	AB 35/Ü25 In einem persönlichen Brief die eigene Meinung zu Alltagssünden am Arbeitsplatz formulieren. Weisen Sie auch auf die Redemittel „Bedenken äußern“ und „die eigene Meinung äußern“ im Anhang hin; auch als Hausaufgabe geeignet.		
Einzelarbeit	AB 35/Ü26 Landeskundliche Leseübung zum Thema „Kündigungsschutz“, angelehnt an <i>Wussten Sie schon?</i> im Kursbuch; auch als Hausaufgabe geeignet. → t B1–B2, Les4		

3 Partizip I und II als Adjektive

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	a) Die TN ergänzen die Beispiele. <i>Lösung: 2 mit einer schockierenden Kündigung, 3 die bestehenden Pausen, 4 verschickte und eingegangene E-Mails mitlesen, 5 ein an ihn persönlich adressiertes Geschenk</i>		
Partnerarbeit Plenum	b) Die TN sortieren die Adjektive und finden selbstständig die Regel. Kontrolle im Plenum. <i>Lösung: 1 verschickte und eingegangene, adressiertes: Partizip II, 2 bestehenden: Infinitiv + d</i>		
Einzelarbeit Plenum	c) Die TN bilden aus den Ausdrücken aus 3a) Relativsätze. Kontrolle im Plenum. <i>Lösung: 3 Pausen, die bestehen, 4 E-Mails, die verschickt wurden und eingegangen sind, 5 ein Geschenk, das an ihn persönlich adressiert ist</i>		
Einzelarbeit	AB 36/Ü27 Grammatikwiederholung: Lückentext zu Adjektivendungen; auch als Hausaufgabe geeignet.		
Einzelarbeit	AB 37/Ü28 Grammatik entdecken: Bedeutung von Partizip I und II als Adjektive erkennen.		
Einzelarbeit	AB 37/Ü29 Grammatikübung: aktive und passive Bedeutung von adjektivischen Partizipien erkennen.		
Einzelarbeit	AB 38/Ü30 Grammatikübung zur Bildung von Partizip I und II als Adjektive; auch als Hausaufgabe geeignet.		

Ich kann jetzt ...

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	Die TN markieren, was auf sie zutrifft.		

SEHEN UND HÖREN

1 Geschäftlich telefonieren

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum	a) Entwerfen Sie für die TN ein Szenario, damit sie sich die Situation besser vorstellen können, zum Beispiel: <i>Stellen Sie sich vor, Sie arbeiten in einer deutschsprachigen Firma als Sekretär/in. Mit wem sprechen Sie Deutsch? Mit wem sprechen Sie womöglich auch andere Sprachen? Vielleicht gibt es TN im Kurs, die schon einmal in so einer Situation waren. Die TN überlegen sich, wann und mit wem sie in der Firma sprechen würden und in welchen Situationen sie wohl welche Sprache benutzen würden.</i>		
Partnerarbeit	b) Die TN stellen noch einmal zu zweit zusammen, welche Gesprächssituationen wohl eine besondere Herausforderung wären und welche Punkte sie bei einem geschäftlichen Telefonat beachten sollten. (Beispiele: Konfliktsituationen, Kundenbeschwerden, spezielle Anfragen zu komplexen Themen etc.)		

Partnerarbeit	c) Die TN sehen sich das Foto eines geschäftlichen Telefongesprächs an und stellen Vermutungen an, wie das Gespräch läuft.		
Einzelarbeit Plenum	d) Bevor die TN die beiden Telefongespräche ansehen, fragen Sie die TN, ob sie schon einmal ein geschäftliches Telefonat in ihrer Muttersprache oder auf Deutsch führen mussten und wie sie dabei vorgegangen sind. <u>Telefongespräch 1:</u> Die TN sehen das erste Telefongespräch und beantworten die Fragen. <i>Lösung: Herr Kovacs möchte eine Bestellung ändern. Das Gespräch dauert sehr lange, weil Herr Kovacs sich nicht darauf vorbereitet hat und sich unhöflich verhält. Frau Frisch ist genervt. Herr Kovacs hat die wichtigen Informationen zur Bestellung (Bestellnummer, Datum der Bestellung, Änderungswünsche) nicht parat. Er telefoniert in der Mittagspause in der Kantine und er ist unkonzentriert.</i> <u>Telefongespräch 2:</u> Die TN sehen das zweite Telefongespräch und beantworten die Fragen. <i>Lösung: Gesprächsvorbereitung: Herr Kovacs hat die Bestellnummer und das Bestelldatum parat. Zudem hat er sich informiert, wie er seine Bestellung gern ändern würde. Umgebung: Herr Kovacs telefoniert in seinem geschlossenen Büro und wird damit nicht beim Telefonieren gestört. Gesprächsstil: Herr Kovacs verhält sich höflich und zuvorkommend.</i>	 04  05	
	AB 38/Ü31 Wortschatzübung zum Thema „Geschäftlich telefonieren“. Die Übung ist gut als Vorentlastung für das Rollenspiel in Aufgabe 2 geeignet; auch als Hausaufgabe geeignet.		

2 Rollenspiel

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit Plenum	a) Die TN ordnen zunächst in Einzelarbeit die Redemittel den drei Schritten für ein Telefongespräch zu. Sprechen Sie anschließend im Plenum und ergänzen Sie an der Tafel weitere Redemittel für die drei Schritte.		
Partnerarbeit	b) Die TN wählen zu zweit eine der beiden Situationen und besprechen, wer welche Rolle übernimmt. Sie sollten bei dem Rollenspiel versuchen, so konkret wie möglich vorzugehen, d.h., sie denken sich auch einen Firmennamen und ein konkretes Produkt aus. Nach einem Durchlauf wechseln die TN die Rollen. Am Ende können die TN freiwillig einzelne Gespräche dem Kurs vorspielen.		

Ich kann jetzt ...

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	Die TN markieren, was auf sie zutrifft.		

SPRECHEN 2

1 Moderne Arbeitswelt

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Gruppenarbeit Plenum	Die TN sammeln zunächst in Kleingruppen Ideen, welche Veränderungen ihnen in Bezug auf die Arbeitsplätze einfallen. Sammeln Sie die Ideen anschließend im Plenum.		

2 Open Space Büros – ein Renner für den Büroalltag?

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	a) Die TN erarbeiten einen kurzen Vortrag und nutzen dafür die gegebenen Redemittel, Fragen und Bilder. → t B1–B2, Spr2		
Gruppenarbeit	b) Die TN finden sich zu dritt zusammen, halten ihre Vorträge, stellen sich gegenseitig Fragen und geben Feedback.		
Einzelarbeit	AB 39/Ü32 Leseübung zum Filmtipp „Speed – auf der Suche nach der verlorenen Zeit“. Fordern Sie die TN auf, Ausschnitte aus dem Film im Internet zu suchen; auch als Hausaufgabe geeignet.		

Mein Dossier

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	AB 39/Ü33 Die TN schreiben über eigene Berufserfahrungen. Weisen Sie auch auf die Redemittel im Anhang hin. Auch als Hausaufgabe geeignet.		

Ich kann jetzt ...

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	Die TN markieren, was auf sie zutrifft.		